

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einleitung	1
A. Einführung in die Problematik	1
B. Zielsetzung der Arbeit	2
C. Gang der Untersuchung	2
2. Kapitel: Der Scheidungsverbund gem. § 137 FamFG im Überblick	3
A. Das Verfahren in Familiensachen nach dem FamFG	3
I. Neukodifikation des familiengerichtlichen Verfahrens im FamFG	3
II. Systematik des zweiten Buches des FamFG	4
III. Familiensachen i. S. d. § 111 FamFG	4
1. Familienstreitsachen	5
2. Ehesachen	5
3. Familiensachen der freiwilligen Gerichtsbarkeit	6
IV. Verfahren in der Scheidungssache und im Scheidungsverbund	11
B. Die historische Entwicklung des Scheidungsverbunds und § 623 ZPO a. F.	13
C. Zweck des Scheidungsverbunds	15
I. Warnung vor übereilten Entscheidungen	16
II. Schutz des „schwächeren“ Ehegatten	17
D. Systematik des § 137 FamFG	18
E. Voraussetzungen der Entstehung	19
I. Entstehung des Scheidungsverbunds gem. § 137 Abs. 2 FamFG	20
1. Entscheidung für den Fall der Scheidung	20

2. Familiensachen i. S. d. Nrn. 1-4.....	21
3. Wahrung der 2-Wochen-Frist.....	23
II. Entstehung des Scheidungsverbunds gem. § 137 Abs. 3 FamFG.23	
1. Kindschaftssachen i. S. v. § 137 Abs. 3 FamFG	24
2. Antrag auf Einbeziehung in den Verbund	24
3. Anhängigmachung vor Schluss der mündlichen Verhandlung... ..	25
4. Gericht hält Einbeziehung nicht für „nicht sachgerecht“.....	25
F. Wirkungen des Scheidungsverbunds.....	26
I. Zusammenführung von Verfahren verschiedener Verfahrensarten miteinander und mit der Scheidungssache.....	26
II. Vorzeitige Geltendmachung zukünftiger Ansprüche	28
3. Kapitel: Die neue Einbeziehungsfrist des § 137 Abs. 2 S. 1 FamFG ...29	
A. Motive zur Einführung der Frist.....	29
I. Begründung des Bundesrates	29
II. Konkretisierung und Erläuterung des zu vermeidenden missbräuchlichen Verhaltens.....	30
III. Zweck der Einbeziehungsfrist	31
B. Problembereiche der Einbeziehungsfrist des § 137 Abs. 2 S. 1 FamFG im Überblick	32
4. Kapitel: Bestimmung des maßgeblichen Verhandlungstermins und Verfahren bei Zurückverweisung aus der Rechtsmittelinstanz	35
A. Problemstellung	35
B. Maßgeblicher Verhandlungstermin	35
I. Meinungsstand	35
1. Erster Verhandlungstermin	35

2. Letzter Verhandlungstermin	36
3. Ausdrücklich als Schlusstermin bezeichnete mündliche Verhandlung.....	39
II. Eigene Auslegung.....	40
1. Wortlautauslegung.....	40
2. Systematische Auslegung.....	40
3. Historische Auslegung	41
4. Teleologische Auslegung	42
5. Ergebnis der Auslegung.....	43
III. Ergebnis.....	44
C. Verfahrensweise bei Zurückverweisung.....	44
I. Meinungsstand.....	45
II. Stellungnahme.....	47
III. Ergebnis.....	48
D. Ergebnis.....	48
5. Kapitel: Möglichkeit der Fristwahrung durch Verfahrenskostenhilfegesuch	49
A. Problemstellung	49
B. Vorüberlegungen zum Verfahrenskostenhilfegesuch	49
C. Meinungsstand	51
I. Verfahrenskostenhilfegesuch ist ausreichend	52
II. Verfahrenskostenhilfegesuch genügt nicht.....	54
D. Eigene Auslegung des § 137 Abs. 2 S. 1 FamFG	56
I. Wortlautauslegung	56
II. Systematische Auslegung.....	56

III. Historische Auslegung.....	58
IV. Teleologische Auslegung.....	60
V. Ergebnis der Auslegung	61
E. Alternative Lösungsvorschläge	62
I. Vertagung der Scheidungssache (<i>Heiter</i>).....	62
1. Darstellung des Lösungsansatzes und verfahrensrechtliche Einordnung.....	62
2. Stellungnahme	63
3. Ergebnis.....	63
II. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand (<i>Philippi</i>).....	64
1. Darstellung des Lösungsansatzes und verfahrensrechtliche Einordnung.....	64
2. Stellungnahme	65
a) Keine „entsprechende“ Anwendung gem. § 113 Abs. 1 S. 2 FamFG.....	66
b) Keine analoge Anwendung.....	68
c) Zwischenergebnis.....	70
3. Ergebnis.....	70
F. Ergebnis	70
6. Kapitel: Fehlende Harmonisierung der Fristlänge.....	73
A. Kollision mit der Ladungsfrist des § 217 ZPO	73
I. Problemstellung.....	73
II. Meinungsstand	73
1. Verkürzung der Frist des § 137 Abs. 2 S. 1 FamFG	73
2. Verlängerung der Ladungsfrist auf vier Wochen.....	74

3. Verlängerung der Ladungsfrist auf drei Wochen	76
4. Unspezifische Verlängerung der Ladungsfrist.....	77
III. Eigene Auslegung.....	77
1. Auslegung des § 137 Abs. 2 S. 1 FamFG.....	78
2. Auslegung des § 217 ZPO.....	78
a) Wortlautauslegung.....	78
b) Systematische Auslegung.....	79
c) Historische Auslegung.....	80
d) Teleologische Auslegung	81
e) Ergebnis der einfachgesetzlichen Auslegung	84
f) Verfassungskonforme Auslegung	85
g) Ergebnis nach verfassungskonformer Auslegung.....	88
IV. Mögliche Ausnahme bei Terminsverlegung (OLG Hamm)	88
1. Modell des OLG Hamm	88
2. Würdigung.....	90
V. Ergebnis.....	92
B. Kollision mit der Einlassungsfrist des § 274 Abs. 3 ZPO.....	93
I. Problemstellung.....	93
II. Meinungsstand.....	94
1. Verlängerung der Einlassungsfrist.....	94
2. Einlassungsfrist im Scheidungsverbund unbeachtlich	94
III. Eigene Auslegung.....	95
1. Auslegung des § 137 Abs. 2 S. 1 FamFG.....	95
2. Auslegung des § 274 Abs. 3 ZPO.....	95

a)	Auslegung nach Wortlaut, Systematik und Historie.....	95
b)	Teleologische Auslegung.....	96
c)	Ergebnis der Auslegung	98
d)	Verfassungskonforme Auslegung.....	99
e)	Teleologische Reduktion.....	100
f)	Füllung der Regelungslücke.....	102
g)	Ergebnis	105
IV.	Ergebnis	105
C.	Ergebnis	105
7.	Kapitel: Berechnung der Frist.....	107
A.	Problemstellung	107
B.	Vorüberlegungen zur Fristberechnung.....	107
I.	Maßgeblicher Beurteilungszeitpunkt und Rückwärtsberechnung.....	107
II.	Rückwärtsberechnung nach allgemeinem Zivilrecht	109
C.	Unmittelbare oder spiegelbildliche Anwendung der §§ 187 ff. BGB im Rahmen des § 137 Abs. 2 S. 1 FamFG	110
I.	Meinungsstand	110
1.	Berechnung in unmittelbarer Anwendung der §§ 187 ff. BGB	110
2.	Berechnung in spiegelbildlicher Anwendung der §§ 187 ff. BGB	111
II.	Auslegung	112
1.	Wortlautauslegung	112
2.	Systematische Auslegung	113
3.	Historische Auslegung.....	114
4.	Teleologische Auslegung.....	115

5. Ergebnis der Auslegung.....	115
III. Ergebnis.....	115
D. Ende der Frist des § 137 Abs. 2 S. 1 FamFG an einem Feiertag.....	116
I. Mögliche Lösungsansätze.....	117
1. Wortlautgetreue Anwendung des § 222 Abs. 2 ZPO.....	117
2. Spiegelbildliche Anwendung des § 222 Abs. 2 ZPO	117
3. Keine Anwendung des § 222 Abs. 2 ZPO	118
II. Auslegung	118
1. Wortlautauslegung.....	118
2. Systematische Auslegung.....	118
3. Historische Auslegung	119
4. Teleologische Auslegung	120
5. Ergebnis der Auslegung.....	122
III. Teleologische Reduktion	122
IV. Ergebnis.....	124
E. Ergebnis	124
8. Kapitel: Rechtsfolgen bei verspäteter Anhängigmachung.....	127
A. Problemstellung	127
B. Zugang der Ladung als Vorfrage.....	127
C. Zeitlich ordnungsgemäße Ladung.....	129
I. Meinungsstand.....	129
1. Abweisung als unzulässig.....	129
2. Fortführung als isolierte Familiensache.....	130
a) Automatische isolierte Fortführung.....	130

b)	Isolierte Fortführung lediglich begrenzt möglich	131
3.	Zusammenfassung des Meinungsstands	133
II.	Eigene Auslegung	134
1.	Wortlautauslegung	134
2.	Systematische Auslegung	134
3.	Historische Auslegung	135
4.	Teleologische Auslegung	138
5.	Ergebnis der Auslegung	141
III.	Ergebnis	143
D.	Zeitlich verspätete Ladung	143
I.	Anspruch auf Terminsverlegung	143
1.	Modell des BGH	143
2.	Würdigung	144
II.	Möglichkeit der Anhängigmachung bis zur mündlichen Verhandlung	146
1.	Modell des BGH	146
2.	Würdigung	147
E.	Ergebnis	150
9.	Kapitel: Zusammenfassung	151
A.	Bestimmung des maßgeblichen Verhandlungstermins und Verfahren bei Zurückverweisung aus der Rechtsmittelinstanz (Kapitel 4)	151
B.	Möglichkeit der Fristwahrung durch Verfahrenskostenhilfegesuch (Kapitel 5)	152
C.	Fehlende Harmonisierung der Fristlänge (Kapitel 6)	153
D.	Berechnung der Frist (Kapitel 7)	154

E. Rechtsfolgen bei verspäteter Anhängigmachung (Kapitel 8)	155
Anhang 1: Regelungen des Scheidungsverbunds seit 1977	157
A. § 623 ZPO 1977	157
B. § 623 ZPO 1979	158
C. § 623 ZPO 1986	159
D. § 623 ZPO 1998	160
E. § 623 ZPO 2002	162
F. § 623 ZPO 2004	164
G. § 137 FamFG	166
Anhang 2: Kalenderblätter zur Fristberechnung	169
A. März 2011	169
B. Oktober 2013	170
Abkürzungsverzeichnis	171
Literaturverzeichnis	173
Verzeichnis der Gesetzesmaterialien	187